

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tiges Objekt in einer vorzüglichen Konstruktion, wie man es übrigens von der Firma speziell gar nicht anders gewohnt ist. Das Monstrum ist nach Compoundsystem eingerichtet; der Dampfkessel liegend mit Wellblech-Feuerrohr und Retourröhren gestattet einen Arbeitsdruck von 10 Atmosphären. Die zwei schweren Schwungräder sind für Riemenbetrieb eingerichtet (180 Touren in der Minute), an einem befindet sich der Regulator. Sehr empfehlenswert erscheint uns der oben angebrachte Zentralschmierungsapparat, von welchem aus alle reibenden Teile selbstthätig geölt werden, der Wärter hat also seine Aufmerksamkeit nur auf einen Punkt zu konzentrieren. Die Steuerung geschieht durch Rundschieber. Eine zweite Dampfmaschine mit Kessel, speziell für Kleinbetrieb, kann zeitweise in Thätigkeit gesehen werden zum Betrieb der großen Ventilationsheizkammer. Der vertikale Kessel ist mit innerer Feuerung versehen und für einen Arbeitsdruck von 6 bis 7 Atmosphären konstruiert; er erfordert kein Mauerwerk mit Ausnahme einer einfachen Untermauerung und des Rauchzuges unter dem Boden nach dem Kamin. Als Material für die Kesselschale kam Schmiedeeisen, für die Feuerbüchse Stahl zur Verwendung; zum Schutze gegen Abkühlung kann der Kessel mit einem schlechten Wärmeleiter umgeben und darüber mit Blechverschalung versehen werden. Die sehr sauber gearbeitete Maschine ist oben auf den Kessel montiert, der untere Teil des Zylinders fungiert als Dampfdom. Dampfkolben, Schieber, Geradsführung, Kreuzkopf sind nach tausendfacher Erfahrung hergestellt worden; der Regulator ist auffallend kräftig, wodurch eine präzise Wirkung und dementsprechend ökonomischer Betrieb gesichert wird. Die 2 schweren Schwungräder der gekröpften Welle überbringen die Bewegung durch Riemen; eine Speisepumpe, unten an der Grundplatte des Kessels gelegen, wird durch einen Exzenter in Thätigkeit gesetzt. Soll die Abdampfwärme ausgenützt werden, so kann ein besonderer Speisewasservorwärmer eingeschaltet werden. Die schon genannte Ventilationsheizkammer mit Luftbefeuchtung dürfte für große Etablissements unentbehrlich sein. Der Feuchtigkeitsgrad der Luft erhält beliebige Regulierung und bis dreimalige Erneuerung pro Stunde; die Dampfheizfläche beträgt 180 m<sup>2</sup>, der beheizte Raum 10,000 m<sup>3</sup>. Ferner finden sich verschiedene Zimmerheizkörper für Dampf- und Wasserheizungen in hübschster Ausführung, drehbare Dampfkochkessel von 5—15 Liter Inhalt, Ventilationsklappen, Zentrifugaldruckventilatoren für Gebläse und Schraubenventilatoren verschiedener Größe und Konstruktion für Ventilatoren bis zu 1000 m<sup>3</sup> per Minute. Diese Schraubenventilatoren bilden eine weitere Spezialität der Sulzer'schen Firma, sie sind überall verbreitet.

(„Tages-Anzeiger.“)

**Eine neue Holzschnitzerschule.** In der Fortbildungsschule St. Gallen wurde der Lehrplan um die Holzschnitzerei bereichert. Die Schreiner und Drechsler sollen diese Kunst unter fachmännischer Leitung in den Bereich ihrer Thätigkeit ziehen. Es ist jedoch damit weniger auf eine Konkurrenz gegenüber der Holzschnitzerei des Berner Oberlandes abgesehen, als um eine notwendige Ergänzung des Schreiner- und Drechslerberufes, um auch die dekorative Seite desselben zu fördern.

**Ein neues, schönes und solides Baumaterial** ist unserm Bauwesen in Gestalt der Marmor-Mosaik-Platten, Gld. Patent Nr. 8094 des Herrn B. A. Steinlin in St. Gallen gegeben worden. Der Umstand, daß bei Cement-Mosaik-Platten die Farben immer an Lebhaftigkeit verlieren, trübe und unansehnlich werden, hat ihn nämlich veranlaßt, eine Platte zu erstellen, in welcher Cement ganz ausgeschlossen ist, und es ist ihm nach mehrjährigem Studium und vielen Versuchen gelungen, ein Bindemittel zu finden, vermittelst welchem er im Stande ist, eine Marmor-Mosaik-Platte herzustellen, welche allen Anforderungen, die an eine Mosaik-Platte gestellt

werden können, vollkommen entspricht, und jeder gebrannten Platte zur Seite gestellt werden kann. Die Farben bleiben feurig und lebhaft, und nach jahrelangem, starkem Gebrauche ebenso klar und rein, wie nach deren Erstellung. Die Platte kann kurze Zeit nach der Anfertigung schon gelegt werden, härtet aber immer noch nach und ist eine Abnutzung total ausgeschlossen. Es verdient daher diese Marmor-Mosaik-Platte die vollste Aufmerksamkeit der Herren Architekten und Bauunternehmer. In Zürich speziell sind Muster und Preis-kourants bei Herrn Architekt Geßwein, Rothwandstr. 39, Zürich III, zu beziehen.

**Meister Keller's Werke.** Laut „3. Post“ hat Hr. S. Keller in Untersträß die schönsten und schwersten Glockenwerke der Schweiz erstellt, z. B. Münster Basel 13,547 Kg., melodisch 6 stimmig; Glarus 11,864 Kilogr., harmonisch as-a-dur, 8 Glocken; St. Peter Zürich, harmonisch as-dur, 5<sup>2</sup> Glocken, 11,093 Kilogr.; Teufen 11,013 Kilogr., Wädensweil, Uster, Herisau, Winterthur reformirt 7921 Kilogr. B-dur, Winterthur katholisch 4650 Kilogr. u. s. w.

**Die Schweiz — ein Musterstaat.** Der Pariser Munizipalrat Paul Strauß empfiehlt in einem Artikel den französischen Ingenieuren, nach der Schweiz zu reisen, um dort zu sehen, in welcher Weise hydraulische und elektrische Kräfte verwendet werden. Man nehme dort Neuerungen nur langsam und mißtrauisch an und schätze sie nicht gleich. Dann aber ergreife man, wenn das Gute erkannt sei, tapfer die Initiative zur Durchführung und die städtischen Verwaltungen entfalten dabei einen rühmlichen Eifer. Und wie die Ingenieure, so könnten auch französische Gemeinderäte und Verwaltungsbeamte sehr viel auf einer Schweizerreise lernen.

**Neue Einrichtung von Wirtschaften.** Das Ersuchen, in Konzerts-, Gartenlokalen zc. die Stühle nicht mit Garderobe zu belegen, ist ein sehr gerechtfertigtes, nur sind die Besitzer solcher Lokale gewöhnlich wenig darauf bedacht, das anderweitige Unterbringen der Garderobestücke zu ermöglichen. Nicht zweckmäßig muß daher eine von Fabrikant Albert Abel und G. Reimann in Görlik erdachte Vorrichtung genannt werden, die diesem Uebelstande dadurch abhilft, daß unter dem Tische von federnden, schwingenden Stäben ein Netz getragen wird, welches seitlich herausziehbar, die Gegenstände aufnimmt, sodas dieselben niemand belästigen und in sicherster Weise aufgehoben sind. Die Neuerung dürfte Gästen und Wirten gleich willkommen sein, viele unangenehme Geräusche erparen und, da jeder Stuhl seinem eigentlichen Zweck erhalten bleibt, dem Wirt direkt eine bessere Ausnutzung des Lokales darbieten. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlik.)

## Literatur.

**Offizielles schweiz. Nagonenbuch.** (Mitgeteilt.) Der schon lange von mancher Seite geäußerte Wunsch nach einem offiziellen schweizerischen Nagonenbuch ist seiner Erfüllung nahe. Die Handelsabteilung des schweiz. Departements des Auswärtigen steht nämlich im Begriffe, mit der Verlagsfirma Art. Institut Drell Füssli in Zürich einen Vertrag abzuschließen, demzufolge letztere alljährlich auf 1. Oktober ein solches Werk in handlichem Format und mit allen durch Gesetz für die Eintragung im Handelsregister vorgeschriebenen Angaben herauszugeben hätte. Diese Veröffentlichung wird auf Grund einer von der Bundesbehörde mit den Kantonen zu treffenden Vereinbarung zwischen durch die Handelsregisterführer kontrolliert und revidiert und damit dem Unternehmen antlicher Charakter verliehen und der mögliche Grad von Zuverlässigkeit gesichert.

Indessen ist das Giltigwerden des Vertrages noch von der Bedingung abhängig, daß dem Verleger jährlich ein bestimmter Mindestabsatz auf dem Subskriptionswege verbürgt werde. Der Subskriptionspreis des weickartonierten Exem-

plars — zirka 900 Seiten in Oktav mit annähernd 40,000 Eintragungen — ist für den ersten Jahrgang, dessen Erscheinen auf 1. Oktober 1894 in Aussicht genommen ist, auf Fr. 6, für die folgenden auf Fr. 5 festgesetzt, während der Ladenpreis Fr. 10 betragen soll.

Mit der Durchführung der Subskription ist vom zuständigen Departement beauftragt worden der Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins in Zürich, bei dem bis zum 20. September Subskriptionscheine unentgeltlich können bezogen werden.

Die den Subskribenten eingeräumte Vergünstigung geht so weit, daß es zu hoffen ist, es verfehle niemand die Gelegenheit ihrer theilhaftig zu werden, womit gleichzeitig das Zustandekommen eines Werks gefördert wird, das überall begrüßt werden dürfte.

Wir empfehlen das Schweiz. Regionenbuch den Sektionen und ihren Mitgliedern als ein jedem Gewerbetreibenden nützliches Nachschlage- und Adreßbuch. Der leitende Ausschuss des Schweiz. Gewerbevereins.

**Fabrikhygiene.** Das eidg. Fabrikinspektorat hat eine illustrierte Fachschrift ausgearbeitet, welche auf 130 Seiten und mit 150 Illustrationen alles Wissenswerte und Neueste aus dem Gebiete der Fabrikhygiene enthält. Auf dieselbe kann zum Preise von Fr. 1. 50 per Exemplar bei der kantonalen Gewerbeausstellung in Zürich abonniert werden.

**Parqueterie.** „Tabelle, vermittelt welcher man für Flächen von 1—168 Quadratmeter, welche parquettiert werden sollen, die Anzahl der Riemen, Tafeln, Mittelfries, Würfel, Spiesed durch einfaches Aufschlagen mit Leichtigkeit und rasch ermitteln kann, nebst einer solchen für Bohnberechnungen.“ Herausgegeben und berechnet für Parquetfabriken, Baumeister, Werkführer, Parquetleger und Agenten von Julius Hirscher, Werkführer der Parquetfabrik Langenargen am Bodensee. Preis M. 4.—. Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schulz u. Cie. Zu beziehen durch die techn. Buchhdlg. W. Senn jun., Münsterhof 13 Zürich.

### Fragen.

281. Wo wären Eichen- und Birnbaumstämme zu kaufen?  
 282. Wer verfertigt Schneide-Maschinen, um gedämpftes Tannenholz aus Klößen zu schneiden? Größter und stärkster Schnitt: 60 cm lang, 24 mm breit, 3 mm dick.  
 283. Wer liefert schmiedeeiserne Wasserleitungsrohre von 80—90 cm Durchmesser und garantiert auf 20 Meter Arbeitsdruck?  
 284. Wie berechnet man die Breiten von Treibriemen auf Basis der zu treibenden Pferdekraft; existieren darüber Lehrbücher oder Tabellen?  
 285. Welches sind die besten technischen Werke (Musterzeichnungen) für einfache und schöne Bauten aller Art und wo kann man solche beziehen?  
 286. Welche Sorte Blechbedachung ist am billigsten und zweckmäßigsten über eine Bretterdachung von 100 Meter Länge und 1 Meter Breite und wer ist Lieferant?  
 287. Wie viele Pferdekraft sind erforderlich, um eine leichte Gattersäge betreiben zu können? Antwort nimmt die Expedition unter Chiffre 287 entgegen.

### Antworten.

- Auf Frage 252. Kann aus Erfahrung Anwendung von Karbolium besten empfohlen.  
 Auf Frage 262. Habe ein paar ausgezeichnete Steinabdrückrädchen zu verkaufen. Th. Büchi, Säge u. Holzhdg., Richtersweil.  
 Auf Frage 268. Th. Büchi, Säge, Richtersweil, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.  
 Auf Frage 269. Sie erhalten direkte Offerte.  
 Auf Frage 269. Wenden Sie sich an Th. Büchi, Säge, Richtersweil.  
 Auf Frage 269. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Rud. Kuprecht, Sägerei in Wynigen bei Burgdorf.  
 Auf Frage 270. Knochenmühlen liefern Gebr. Benninger, Maschinenfabrik, Uzwil (St. Gallen).  
 Auf Frage 271. Gottfried Wopp, Sieb- und Drahtwaren-

fabrikation in Hallau und Schaffhausen, wäre geneigt, betr. Lieferung einer Drahtgelmachmaschine in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 272. Das Antinonin-Karbolium, von der Firma Paravicini u. Waldner in Basel fabriziert, ist das beste Mittel gegen die Holzwürmer in Fußböden und sind mit diesem Fabrikate gerade für diesen Zweck überraschende Erfolge erzielt worden.

Auf Frage 273. Wenden Sie sich an die Glasfabrik Monthey (Wallis).

Auf Frage 273. Trinkgläser kann Ihnen zu Fabrikpreisen liefern Jean Kuppli, Brugg.

Auf Frage 273. Die Frage ist nicht ganz klar gestellt; was für Trinkgläser sind gemeint? Sog. beschlagene Trinkgeschirre (mit Zinndedel versehene Biergläser) liefert solid, geschmackvoll und billig die Zinggieberei F. J. Wiedemann in Schaffhausen.

Auf Frage 274. Wir offerieren 500 und mehr Blätter Aluminium-Blech von 245 × 220 × 0,2 mm, ca. 30 Gramm per Stück wiegend, zum Preise von Fr. 8. 25 per Kg., loco Neuhausen, netto Kassa. Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhausen bei Schaffhausen.

Auf Frage 275. Wäre event. Käufer der 10 Stämme Birnbaum, rund, und erbitte Offerte. Th. Büchi, Säge u. Holzhandl., Richtersweil.

Auf Frage 278. Liefere billigt Zapfen und Spunten in kleineren oder größeren Quantitäten. Th. Büchi, z. Säge, Richtersweil.

Auf Frage 278. Für diese Spezialartikel (schon 16 Jahre im Betrieb) empfiehlt sich bestens und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten die mech. Holzdrechlerei von Martin Hefli, Schwanden (St. Gallen).

### Submissions-Anzeiger.

**Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk an der Sihl in Wädenswil** eröffnet freie Konkurrenz über die Erstellung der Turbinen für 1200—1600 Pferdekraft und der zugehörigen elektrischen Anlagen für Kraft- und Licht-Verteilung. Programm, Bedingungen und Pläne, sowie nähere Auskunft können bis zum 28. September a. c. bei der Direktion des Elektrizitätswerkes an der Sihl in Wädenswil eingeholt werden. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Konkurrenzingabe“ bis zum 31. Okt. a. c. an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Hrn. Dr. R. Haab in Wädenswil einzufenden.

**Wasserversorgung St. Gallen.** Für Umbauten am Reservoir an der Speicherstraße sind die bezüglichen Erd-, Maurer- und Betonarbeiten zu vergeben. Baubedingungen und Pläne können beim Baubureau für Wasserversorgung in St. Gallen (Rathaus, Zimmer Nr. 40) eingesehen und Preislisten daselbst bezogen werden. Offerten sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Reservoirumbau“ bis Dienstag den 25. September daselbst einzureichen.

**Gothardbahn.** Die Uebernahme der Unterbauarbeiten zwischen km 109,840 und 112,660, d. i. von ca. 50 m vor dem Kreuzungspunkt der Bahn mit der sogen. Thalstraße bei Rüschnacht bis zum südlichen Ende der Station Immensee, welche in der Hauptsache in der Bewegung von ca. 134,000 m<sup>3</sup> Erde und Fels, sowie in der Herstellung des ca. 120 m langen Schwarzenbachstunnels bestehen, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Bauunternehmer, welche hierauf reflektieren, sind eingeladen, auf dem Sektionsbureau im Hotel de l'Europe in Luzern die Pläne und Bedingungen einzusehen und die Offertformulare in Empfang zu nehmen, welche gehörig ausgefüllt spätestens am 6. Oktober der Direktion der Gothardbahn in Luzern einzureichen sind. Jeder Angebotsteller bleibt bis Ende Oktober 1894 an seine Anerbietungen gebunden.

**La Commission des Eaux de Breuleux (Berne)** met au concours, à forfait, les fouilles, posage des conduites et hydrantes, ainsi que tous les travaux se rattachant à cette installation. Prendre connaissance des plans et devis chez M. le curé Beurret, aux Breuleux. Les soumissions devront être déposées à la Commission des Eaux jusqu'au 30 Septembre.

**Die Steinhauerarbeiten für das Postgebäude in Zürich.** Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14 in Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Zürich“ der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit dem 28. Sept. nächsthin franco einzureichen.

**Zimmerarbeiten zur Großviehschlachthalle St. Gallen.** Pläne, Bauvorschriften und Preislisten können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 35) eingesehen resp. bezogen werden. Offerten sind bis zum 25. September 1894, abends 6 Uhr, schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Neue Schlachthofanlage“ versehen, einzureichen an die gemeinderätliche Baukommission in St. Gallen.

**Die Erdarbeiten, Fels Sprengungen, Betonierungsarbeiten und Maurerarbeiten zum Neubau des Elektrizitäts-**